



Pressemitteilung

Nicole Höfle
Leiterin der
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Königstraße 7
70173 Stuttgart

T 0711 70 50-311
F 0711 70 50-301

nicole.hoefle@drs.de
kath-kirche-stuttgart.de

Stuttgart, 09.12.2025

Starke Stuttgarter Vertretung im Diözesanrat

Zwei Frauen und sechs Männer vertreten die Stuttgarter Kirche auf diözesaner Ebene

Der Diözesanrat und der Priesterrat sind neu gewählt worden. Susanne Babila, Thomas Bönisch, Raphael von Deym und Anne-Maria Sontheimer gehören in den nächsten fünf Jahren dem Diözesanrat an und vertreten die Interessen der Katholikinnen und Katholiken aus der Landeshauptstadt. Ebenfalls in dem diözesanen Gremium vertreten sind drei Priester aus Stuttgart, darunter auch Stadtdekan Christian Hermes. Zu den Aufgaben des Diözesanrats gehört es, über den Haushalt und die Verwendung der Kirchensteuermittel zu entscheiden.

Über ihre Wiederwahl in den Diözesanrat freuen sich die Journalistin Susanne Babila, der Informatiker Thomas Bönisch sowie der Vorstand des Stuttgarter Caritasverbandes Raphael Graf von Deym. Erstmals in das diözesane Gremium gewählt wurde die Sozialpädagogin Anne-Maria Sontheimer, die über die besonderen Berufe hauptamtlich in der Gesamtkirchengemeinde Stuttgarter-Neckar tätig ist. „Ich freue mich über das große Vertrauen. Ich möchte Stuttgarts Kirchengemeinden eine Stimme geben. Und es ist mir ein Anliegen, als Teil einer neuen Berufsgruppe in der Diözese den Blick für multiprofessionelle Teams in den Kirchengemeinden einzubringen, um deren Stärken zu nutzen.“

Die Wahlbeteiligung lag bei 66 Prozent (im Vergleich zu 52,8 Prozent im Jahr 2021). Der katholische Stadtdekan Christian Hermes kommentiert die Wahl: „Eine steigende Wahlbeteiligung in einer für Kirche so schwierigen Zeit ist ein wichtiges Zeichen. Es zeigt, dass die Möglichkeiten demokratischer Beteiligung in unserer Kirche wahrgenommen werden - gerade in dieser Zeit, in der unsere Kirche vor großen Herausforderungen steht.“



Susanne Babila geht mit vielen Ideen in die nächste Amtszeit : „Ich werde mich im Diözesanrat dafür stark machen, dass trotz Sparmaßnahmen und strukturellen Umbrüchen, Kirche weiterhin vor Ort ist, mit Gottesdiensten, spirituellem Leben, Seelsorge und gemeinsamen Festen.“ Thomas Bönisch bringt auch weiterhin seine langjährigen Erfahrungen aus dem Kirchengemeinderat und dem Stadtdekanatsrat genauso wie seine Affinität zu Zahlen, Zahlenwerken und Haushaltsplänen in den Diözesanrat ein. „Es ist mir ein Anliegen, den speziellen Stuttgarter Blickwinkel in die Diskussionen und Entscheidungen auf diözesaner Ebene zu vertreten.“ Caritasdirektor Raphael von Deym freut sich ebenfalls, auch weiterhin auf diözesaner Ebene mitzuwirken und mitzuentcheiden: „Auf dem anspruchsvollen Weg der Veränderung, auf dem sich unsere Kirche befindet, möchte ich aktiv mitgehen, so gut ich kann Verantwortung übernehmen und immer wieder für einen weiten Blick werben. Dabei ist es mir wichtig die Menschen im Blick zu behalten – innerhalb und außerhalb der Kirchengemeinden.“

Als Vertreter der Gemeinden anderer Muttersprache wurde zudem Ante Prusina von der kroatischen Gemeinde Blaženi Alojzije Stepinac in den Diözesanrat gewählt. Ante Prusina ist bereits Mitglied im Stuttgarter Stadtdekanatsrat.

Drei Stuttgarter Vertreter haben es zudem in den Priesterrat geschafft, darunter auch der Stadtdekan Christian Hermes. Gewählt wurden außerdem: Ante Ivan Rozić als Vertreter der muttersprachlichen Seelsorger und Paul Magino, der frühere Dekan von Esslingen-Nürtingen, der im Ruhestand nach Stuttgart gezogen ist und jetzt als Vertreter der Ruhestandsgeistlichen in den Priesterrat gewählt worden ist. Der Priesterrat als Personalvertretung der Geistlichen in der Diözese ist Teil des Diözesanrates. Zu den Aufgaben des Priesterrates gehört es, mit dem Bischof und dem Diözesanrat Fragen der Seelsorge zu beraten.

Hintergrund: der Diözesanrat

Der Diözesanrat Rottenburg-Stuttgart vereint in seinem Rottenburger Modell drei Gremien in einem: Als Katholikenrat vertritt er „die Basis“. Er kann im Namen der Katholikinnen und Katholiken in der Diözese zu wichtigen Angelegenheiten öffentlich Stellung beziehen. Als Pastoralrat berät er den Bischof und die Diözesanleitung in pastoralen Fragen und bei der Schaffung diözesaner Einrichtungen. Er fördert die Arbeit der kirchlichen Gremien und Verbände und entsendet Vertreterinnen und Vertreter in überdiözesane Gremien. Als Kirchensteuervertretung entscheidet er über die Höhe und Verwendung der Kirchensteuer in der Diözese. Er beschließt die Zuweisung von Kirchensteuermitteln an die Kirchengemeinden sowie den Diözesanhaushalt. Wie wichtig das Gremium ist, macht Stadtdekan Hermes deutlich: „Diözesanräte gibt es in allen Diözesen; nirgendwo aber haben sie so viel Mitspracherechte und Gestaltungsmöglichkeiten wie in Rottenburg-Stuttgart - und das schon mehr als fünfzig Jahren.“

